



Lifelong
Learning
Programme

This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein



NEWSLETTER



Folkuniversitetet



Ufficio Scolastico Regionale per il Friuli Venezia Giulia



qualityaustria
Succeed with Quality



NATIONAL RESEARCH
Tomsk
State
University



Institute of Economics,
Management and Law
Kazan



T.C.
MILLÎ EĞİTİM BAKANLIĞI
ANKARA - BEYPAZARI İLÇE MİLLÎ EĞİTİM MÜDÜRLÜĞÜ



REVALENTO Quality by learning



Expanding the quality “spirit” of VET (Q inVET): 527399-LLP-1-2012-1-SE-LEONARDO-LMP

Qualitätssicherung von EU-Schlüsselfähigkeiten in den Niederlanden: IPON-Konferenz in Utrecht

Am Mittwoch, 19. und Donnerstag 20. März 2014 fand die IPON Konferenz im Jaarbeurs Konferenzzentrum in Utrecht statt. In den Niederlanden ist die IPON Konferenz die Konferenz über IKT unterstützte Innovation in der Bildung. Sie deckt primäre, sekundäre als auch berufliche Bildung ab. Auf der Konferenz wird ein großes Spektrum an Innovationen in Bezug auf den Einsatz von IKT vorgestellt-nicht nur für den Primärprozess, sondern auch für die Klassenführung, Verwaltung und Finanzmanagement und deckt damit wichtige Bereiche der Qualitätssicherung ab. Die Präsentationen zeigten zukünftige Berufsbeschreibungen des Lehrberufes, den Einsatz von Apps, Smartphones, Tablets usw. in der Lehre, die Lehre in Schlüsselqualifikationsbereichen wie IKT, Schreiben und Rechnen, Studierendenverwaltung, Überwachung etc. etc. Die Konferenz wird von bis zu 3500 Managern und Lehrer pro Tag aus allen Teilen des Landes besucht.



Die Konferenz beleuchtet den aktuellen Innovationsfokus in den Niederlanden auf die Vermittlung mathematischer Kompetenzen (Rechnen) sowie Kommunikation in der Muttersprache (Schreiben in NL) und Englisch. Die Konferenz zeigt, in welcher Weise die europäische Politik in Bezug auf die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen der Bürger für lebenslanges Lernen und aktive Bürgerschaft in eine allgemeine (Qualitäts-) Politik der Niederlande übersetzt wurde und zu Umsetzungsmaßnahmen in der primären und sekundären Bildung und der Berufsausbildung führte.

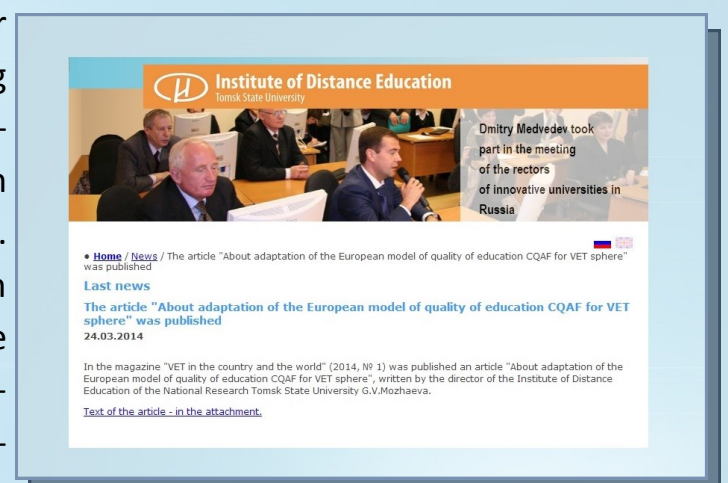
Die Folgen der getroffenen politischen Entscheidungen und des aktuell vorhandenen (EU) Denkens über die Bedeutung dieser Gebiete sind sichtbar: Aufwertung von Sprache und Rechenfähigkeiten als wichtigste Wissensbasis für alle Jugendlichen und dadurch Sicherung eines Mindestqualifikationsniveaus für diese Kompetenzen ist die neue Herausforderung für alle Schulen. Bildungsinnovationen und Lösungen werden von den Verlagen als auch IKT-Unternehmen angeboten, die jeweils ihre eigenen Lernmethoden bewerben. Qualitätssicherung für alle angebotenen Trainingsprogramme wird durch formelle Inspektionsstandards sichergestellt, die von allen Studierenden in einem offiziellen Bewertungsverfahren erfüllt werden sollen.

Die Konferenz zeigte, wie auf das Bildungssystem Innovationskräfte ausgeübt werden: eine politische Entscheidung wurde gefällt für eine Neuausrichtung der Ausbildung, die Inspektion führt diese Entscheidung in neue Bewertungskriterien über und die Bildungseinrichtungen müssen diese neue Kriterien erfüllen und stellen ihre Programme entsprechend um. Die Konferenz gab einen Überblick über unterstützende Werkzeuge. Die Schattenseite dieser Art von national gesteuerter Innovation ist, dass Bildung sich wieder nicht als Urheber der erforderlichen Änderungen fühlt.

Neue Publikation: "Anpassung des europäischen Modells der Qualität in der Bildung" CQAF " für den Berufsbildungsbereich" (Russland)

Der Artikel "Anpassung des europäischen Modells der Qualität in der Bildung" CQAF " für den Berufsbildungsbereich" wurde in der Zeitschrift "Berufsbildung im Land und in der Welt"-Magazin (2014, № 1) veröffentlicht. Kurzer Auszug:

"... Die erste Stufe des Q&VET Projektes zeigte, dass Qualitätssicherung parallel zur Lehrtätigkeit existiert. Mehr als 80% der Lehrer und 88% der in der Verwaltung Tätigen von befragten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen denken, dass Qualitätsinitiativen von außerhalb der Organisation vorgeschrieben werden. Sie werden nicht durch Aufgaben oder Qualitätsanforderungen der Schule selbst motiviert. Dies zeigte sich in den Ergebnissen mehrerer Fokusgruppen, die in einer Reihe von russischen Regionen durchgeführt wurden. Diese Untersuchungen bestätigten die Ergebnisse der vorhergehenden Onlinebefragung, die im Rahmen des Q&VET Projektes durchgeführt wurde. In weiterer Folge zeigte die Befragung klar, dass Qualitätssicherung keinen Sinn macht, wenn sie nicht alle im Bildungsprozess Betroffenen berücksichtigt, ... "



Der Autor des Artikels, Dr. Galina Mozhaeva, ist Direktor des Instituts für Fernunterricht der „National Research Tomsk State University. Dr. Galina Mozhaeva.